

ANLAGE 1 - ZIELE UND MAßNAHMEN

Als Leitlinie für die **ZIELE UND MAßNAHMEN** der örtlichen Raumplanung dienen die Vorgaben des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021, K-ROG 2021. Im Entwicklungskonzept 2023 der Gemeinde Trebesing werden Ziele und Maßnahmen von grundsätzlicher und vorrangiger Bedeutung festgelegt:

GRUNDSÄTZLICHE ZIELE UND MAßNAHMEN

A) Naturraum und Umwelt

**Ziel: Bewahren der Attraktivität des Landschaftsbildes - Sicherung des Naturhaushaltes
Maßnahmen**

- Erhaltung von natürlichen Landschaftselementen (z.B. Hecken, Feldgehölze, markante einzelstehende Bäume, Bachbegleitvegetation, Hohlwege, Streuobstwiesen, Hangkanten, Geländestufen...)
- Anlage von Straßenbegleitgrün – Bepflanzung von Ortseinfahrten, Bepflanzung von Parkplätzen

**Ziel: Herausbildung klarer Siedlungsgrenzen
Maßnahmen**

- Sparsame Ausweisung von Bauland und keine Baulandausweisungen im freien Landschaftsraum, Konzentration der Siedlungsentwicklung und Verdichtung nach innen sowie Flächenrecycling im Sinn der neuerlichen Nutzung von bereits in Anspruch genommenem Bauland
- Ausgenommen sind notwendige Gebäude für die Land- und Forstwirtschaft sowie geringfügige Arrondierungen an bestehenden Betrieben.

**Ziel: Sicherung der Lebensgrundlage Boden, Luft und Wasser
Maßnahmen**

- Förderung von ökologischen Bewirtschaftungsformen in der Landwirtschaft. Erhaltung von besonderen Böden für die landwirtschaftliche Produktion
- Forcierung alternativer Energieträger mit: Information und Sensibilisierung, Förderprogrammen, Entwicklung eines langfristigen Energiekonzepts
- Schutz der Trinkwasservorkommen und deren Einzugsbereiche

**Ziel: Schutz vor Naturgefahren
Maßnahmen**

- Keine Baulandausweisungen innerhalb der roten Gefahrenzonen der Wildbach- und Lawinenverbauung und innerhalb des 100-jährlichen Hochwasserabflussbereiches der Bundeswasserbauverwaltung Kärnten - Freihalten von Gefahrenzonen und Hochwasserrisikogebieten!
- Rückwidmung der Baulandflächen die sich in potential gefährdeten Gebieten befinden
- Berücksichtigung von Gefährdungspotentialen durch Oberflächenwässer. In dem Zusammenhang sind die Versickerungsfähigkeit des Bodens wie auch die Hang- und Oberflächenwässer zu berücksichtigen.

B) Technische Infrastruktur

Ziel: Sicherstellung einer effizienten Erschließung bei neuen Siedlungen

Maßnahmen

- Eine effiziente Erschließung bei großflächiger Siedlungserweiterung ist mittels eines Teilbebauungsplanes bzw. Teilbebauungskonzeptes sicherzustellen → auch bei Grundstücksteilungen ist darauf zu achten
- Bei Baulanderschließungen sind prinzipiell ringförmige Verkehrserschließungen anzustreben und Stichstraßen sind zu vermeiden.
- Förderung des Radverkehrs (Ausbau von Radwegen) und Errichtung einer öffentlichen Radinfrastruktur (z.B. Radwege, Radampeln, Randständer, e-Ladestationen)
- Vorausschauende Planung des Straßennetzes - zur Schaffung einer funktionalen und sicheren Infrastruktur Festlegung von Mindeststandards für Erschließungsstraßen und für den ruhenden Verkehr im Allgemeinen Bebauungsplan

Ziel: Sicherung einer ausreichenden Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Maßnahmen

- Schutz der Trinkwasservorkommen durch Nutzungsbeschränkungen im Nahbereich - Sicherung der Quellschutzgebiete
- Ausweitung und Verbesserung bzw. Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung (z. B: zukunftsweisendes Agieren ↔ Sicherung von neuen Quellen) und Abwasserentsorgung

Ziel: Erhaltung und Steigerung der Lebensqualität

Maßnahmen

- Aufrechterhaltung der Mindeststandards bei Verfügbarkeit von Dienstleistungen und Grundversorgung
- Aufrechterhaltung der Mindeststandards im Bildungszentrum Trebesing und Schaffung der Voraussetzungen für Zusatzangebote
- Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen, Ausbau der Sport- und Freizeitinfrastruktur im Hauptort Trebesing
- Erhaltung der Wintersporteinrichtung in Hintereggen
- Sukzessive Erweiterung und Vermarktung Energie-Erlebnisweg Drachenmeile; Kinderspielplatz Trebesing, Wassererholungsraum Lieser - Liesertal
- Abklärung des Erfordernisses der bestehenden Kinderspielplatz-Widmungen: Ausbau bzw. Rückwidmungen anstreben

C) Bevölkerung

Ziel: Positive Bevölkerungsentwicklung

Maßnahmen

- Aktive Bauland- und Bodenpolitik für eine geordnete Siedlungsentwicklung, v.a. im Siedlungsschwerpunkt Trebesing-Zlatting (Baulandmodell)
- Erhaltung und Ausbau der bestehenden Bildungs- und Dienstleistungsinfrastruktur - Bildungszentrum Trebesing
- Errichtung von generationengerechten Wohnmöglichkeiten, und dgl.
- Aktive Vereins- und Gemeinschaftsförderung -sozialer Aspekt!

D) Wirtschaft

Ziel: Erhaltung der Bewirtschaftungsgrundlage für die Land- und Forstwirtschaft

Maßnahmen

- Keine Baulandausweisungen im Bereich von landwirtschaftlichen Vorrangflächen und auf Flächen mit besonderer Bodenfunktionen und Wertigkeit als Ackerland
- Erhaltung zusammenhängender landwirtschaftlicher Nutzflächen und Vermeidung von Nutzungskonflikten durch eine entsprechende Bodenpolitik und Flächenwidmung und durch die Einhaltung der Siedlungsgrenzen
- Förderung der bäuerlichen Direktvermarktung - Vernetzung von Gastronomie und Landwirtschaft zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung; Förderung von alternative Bewirtschaftungsformen
- Vermeidung von Nutzungskonflikten im Nahbereich zu landwirtschaftlichen Betrieben - bei neuen Entwicklungen ist drauf Bedacht zu nehmen und der Landwirtschaft der Vorrang einzuräumen

Ziel: Förderung der wirtschaftlichen Tätigkeit - Stärkung der Wirtschaft

Maßnahmen

- Festlegung von Erweiterungspotentialen für bestehende Betriebe bzw. Ausweisung von Potentialflächen für Neuansiedelungen – Ausbau der bestehenden Gewerbezone nordöstlich von Trebesing zwischen der B99 Katschberg Straße und der A10 Tauern Autobahn.
Sonderinformation Nr. 1: Planungsziel = Änderung der Widmungskategorie von Bauland - Dorfgebiet in Bauland – Gewerbegebiet sowie Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes nach Südwesten
Sonderinformation Nr. 2: Erweiterung des Gewerbegebietes - Umwidmung von Grünland - Holzlagerplatz in Bauland – Gewerbegebiet
- Bestmögliche Unterstützung der Betriebe bei der Ausarbeitung und Umsetzung von neuen Ideen und Expansionsplänen – z.B. Nutzung von Leerstand oder Entwicklung durch Nachnutzungen
- Schaffung von Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Dienstleistungsbetrieben im Siedlungsschwerpunkt Trebesing-Zlatting

Ziel: Förderung und Stärkung von Tourismus

Maßnahmen

- Weiterentwicklung des bestehenden Angebotes (Energie-Erlebnisweg Drachenmeile, Smileys Kinderhotel, Trebesinger Hof, Europas 1. Babydorf, ...)
- Förderung der touristischen Angebotsstruktur, auch Gemeindeübergreifend in der Nockregion-Oberkärnten (Kooperationen)

E) Siedlungsentwicklung

Ziel: Lenkung der Bevölkerung auf die ausgewiesenen Siedlungsschwerpunkte

Maßnahmen

- Konzentration der Siedlungserweiterung auf die Ortschaften Altersberg, Trebesing, Trebesing-Bad und Zlatting - räumliche Konzentration auf die festgelegten Siedlungsschwerpunkte
- Aktive Bodenpolitik durch die Gemeinde (z.B. Baulandmodell Trebesing Nordost und Baulandmodell Zlatting Ost) zur Schaffung von günstigem Wohnraum und günstigen Wohnungen; Inwertsetzung der Flächen nur in Kooperation mit der Gemeinde!
- Erhöhung der Bebauungsdichte in Wohngebieten unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse (flächensparendes Bauen) - Berücksichtigung allgemeiner textlicher Bebauungsplan

Ziel: Klare Abgrenzung der Ortschaften ohne Entwicklungsmöglichkeiten und dadurch strikte Vermeidung von weiterer Zersiedelung

Maßnahmen

- Herausbildung von organisch geschlossenen und abgerundeten Siedlungsstrukturen durch die Einhaltung der festgelegten Siedlungsgrenzen und Freihaltebereiche
- Effiziente Inwertsetzung von Potentialflächen in den Siedlungsschwerpunkten innerhalb der Siedlungsbereich durch Teilbebauungsplanung, Bauungs- und Teilungskonzepten
- In dezentralen Ortschaften (z.B. Pirk, Großhattenberg, Zelsach) Verdichtung der Bebauung nach innen, Abrundungen in Randlagen unter Berücksichtigung der umgebenden Widmungsstruktur und der topographischen Gegebenheiten möglich

Ziel: Bereitstellung günstiger Rahmenbedingungen zur gesellschaftlichen Kommunikation und Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls der Bevölkerung (Ortskernbelebung!)

Maßnahmen

- Gestalterische Aufwertung öffentlicher Räume in Dorfkernen, Schaffung von Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum. Bewahren der Grünflächen und wichtiger Kleinode innerhalb der Ortschaften ↔ Erhaltung der historisch und dörflich geprägten Ortskerne und bewusstes Freihalten von Grünflächen in Siedlungsbereichen
- Aktive Förderung der Vereine und deren Aktivitäten

VORRANGIGE ZIELE UND MAßNAHMEN

Nachhaltige Flächennutzung

- **Ziel:** Sicherstellung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Flächennutzung, die den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird.
- **Maßnahmen:**
 - Erstellung und Fortschreibung von Bebauungsplänen.
 - Festlegung von Wohn-, Gewerbe- und Landwirtschaftsflächen – klare Strukturierung, Vermeidung Nutzungskonflikte.
 - Schutz von Freiflächen und Naturgebieten.

Umweltschutz und Klimaanpassung, Schutz vor Naturgefahren

- **Ziel:** Förderung von Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Anpassung an den Klimawandel.
- **Maßnahmen:**
 - Implementierung von Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen.
 - Förderung von erneuerbaren Energien (z.B. Photovoltaik, Wasserkraft, ...).
 - Schutz vor Naturgefahren

Stärkung der Gemeinschaft und sozialen Zusammenhalt

- **Ziel:** Förderung des sozialen Zusammenhalts und der Gemeinschaft in der Gemeinde.
- **Maßnahmen:**
 - Unterstützung von lokalen Vereinen und Initiativen.
 - Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Spielplätze, Freizeitstätten)
 - Schaffung von Wohnfolgeeinrichtungen im Siedlungsschwerpunkt

Entwicklung Wohnen, Wirtschaft- Arbeit, Bildung, Freizeit, ...

- **Ziel:** Förderung der Daseinsgrundfunktionen
- **Maßnahmen:**
 - Konzentration der Siedlungserweiterung auf die Ortschaften Altersberg, Trebesing, Trebesing-Bad und Zlatting - räumliche Konzentration auf die festgelegten Siedlungsschwerpunkte
 - Aktive Bauland- und Bodenpolitik für eine geordnete Siedlungsentwicklung, v.a. im Siedlungsschwerpunkt Trebesing-Zlatting (Baulandmodell)
 - Festlegung von Erweiterungspotentialen für bestehende Betriebe bzw. Ausweisung von Potentialflächen für Neuansiedelungen - Ansiedlung von Unternehmen und Förderung von Existenzgründungen
 - Ausbau der bestehenden Gewerbezone nordöstlich von Trebesing zwischen der B99 Katschberg Straße und der A10 Tauern Autobahn.
Sonderinformation Nr. 1: Planungsziel = Änderung der Widmungskategorie von Bauland - Dorfgebiet in Bauland – Gewerbegebiet sowie Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes nach Südwesten
Sonderinformation Nr. 2: Erweiterung des Gewerbegebietes - Umwidmung von Grünland - Holzlagerplatz in Bauland – Gewerbegebiet
 - Förderung und Entwicklung von touristischen Angeboten, auch Gemeindeübergreifend in der Nockregion-Oberkärnten (Kooperationen)

- Weiterentwicklung des bestehenden Angebotes (Energie-Erlebnisweg Drachenmeile, Smileys Kinderhotel, Trebesinger Hof, Europas 1. Babydorf, ...)
- Erhaltung und Ausbau der bestehenden Bildungs- und Dienstleistungsinfrastruktur - Bildungszentrum Trebesing - Schaffung der Voraussetzungen für Zusatzangebote
- Ausbau der Sport- und Freizeitinfrastruktur im Hauptort Trebesing
- Erhaltung der Wintersporteinrichtung in Hintereggen
- Sukzessive Erweiterung und Vermarktung Energie-Erlebnisweg Drachenmeile; Kinderspielplatz Trebesing, Wassererholungsraum Lieser - Liesertal